

PANORAMA



Jungviehstall bei Apetlon (1)

Der 1970 erbaute Stall für Jung-rinder bei der Wörtenlacke in Apetlon wurde nicht nur von der Naturschutz-behörde der Landesregierung genehmigt, sondern auch vom Pächter der Hutweide, dem WWF, befürwortet. Für seine grundsätzliche Errichtung bestand wegen der Erhaltung des Viehtriebes auf der letzten Pußtafläche des Seewinkels eine echte Begründung. Ohne Zweifel wäre es jedoch nicht notwendig gewesen, ihn in dieser Form (Höhe, Dachmaterial) an den Rand des Vollnaturschutzgebietes zu stellen, das durch den konzentrischen Betrieb und die Anlage einer eigenen Zufahrt zusätzlich arg in Mitleiden-schaft gezogen wird; ganz zu schweigen von sonstigen malerischen Stille-ben, die sich in der näheren und wei-teren Umgebung bieten!



Schafstallungen in Ungarn (2)

So wurden Stallungen seit Jahr-hunderten in der Ungarischen Tiefe-bene gebaut, und man scheut sich auch heute nicht, insbesondere in Nationalparks, diese Bauweise bei-zubehalten. Funktionell hat sie sich offensichtlich bewährt und optisch paßt sie nach unserem Empfinden in die Weite der Steppe; möglich aller-dings, daß dabei eine gewisse Gewöh-nung mitspielt. (Das Foto stammt aus dem Gebiet des Kiskunság-Nationalparkes bei Kecskemét).

Haus bei Podersdorf (3)

Wenn Sie, geehrter Leser, ent-sprechend der oben aufgezeigten Analogie nun meinen, auch dieser Bau müsse sich im Nachbarland Un-garn befinden, so darf ich Sie freudig überraschen: Mit gutem Willen ist man durchaus auch in Österreich resp. im Burgenland in der Lage, land-schaftsbezogen zu bauen, wie das Foto aus der Weite zwischen Podersdorf und Weiden beweist. Kommentar überflüssig!

Rudolf TRIEBL

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Umwelt im Burgenland](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Triebel Rudolf

Artikel/Article: [Panorama 2](#)